

Die RESTITUTION und PRIVATISIERUNG

Die politische Entwicklung nach 1989 bedeutet die Rückkehr der Besitzerrechte und dadurch auch die Übergabe eines großen Teils der Immobilien in Privatbesitz. Die individuelle Verantwortlichkeit der Besitzer begann das Verfallen des Baufonds zu verringern.

An die anfängliche hohe Förderung der Pflege vom verwahten Kulturerbe knüpfte eine erfolgreiche Einstellung des Systems von Dotationsprogrammen zu ihrer Finanzierung an. Es ist somit allmählich gelungen, die langfristig vernachlässigte Instandhaltung zu sanieren und die einzelnen Denkmäler sowie die ganzen Kerne der historischen Sätze zu revitalisieren.

Die Städte und Dörfer erlebten seit den 1990er Jahren eine grundsätzliche und positive Verwandlung und ihre Regeneration gehört zu den eindeutig günstigen Ergebnissen der Entwicklung in den letzten Jahrzehnten.

Trotz den ursprünglichen pessimistischen Voraussetzungen wird eine beispielhafte Pflege ebenfalls den zirka 50 Burgen und Schlössern gewidmet, die nach Jahrzehnten der staatlichen Verwaltung im Rahmen der Restitution an die ursprünglichen Besitzer oder ihre Nachkommen zurückgegeben wurden. Meistens bleiben sie auch heute für die Öffentlichkeit offen.

In der neuen gesellschaftlichen Situation gibt es allerdings auch Beispiele der Respektlosigkeit zu den Kulturwerten. Das Beschädigen oder Zerstören der wertvollen Belege der Bau- und Siedlungsentwicklung ist nicht ganz erloscht. Die Wiederherstellung des Privatunternehmens brachte mit sich unangemessen liberalisierte Ansichten auf das Privateigentum, die sich in der brutalen Funktionsüberlastung der öffentlichen Räume und wertvollen Bauwerke widerspiegeln. Hauptsächlich in den großen Städten kommen auch die nicht entsprechenden Denkmaladaptierungen

oder überdimensionierten Neubauten zum Ausdruck. Eine neue hochwertige Architektur erscheint heutzutage nicht oft und der gegenwärtige Aufbau hat eher einen kommerziellen Charakter ohne jede Ambition, die Umgebung zu bereichern. Das allgemeine Wachstum des Lebensstandards und gleichzeitig die Unfähigkeit einer effektiven Regulierung äußern sich im großen Umfang durch die Expansion der abschreckenden Satellitensitze des Familienwohnens oder durch den Ausbau von typisierten Industrie- und Lagerungshallen am Rande fast aller Dörfer und Städte.

